

Baunscheidt-Therapie



Diese Methode, als "Akupunktur des Westens" bekannt, entstammt der Beobachtung des Naturwissenschaftlers Carl Baunscheidt (1809-1872), der unter einer schmerzhaften Arthrose im Daumengelenk litt. Nachdem er eines Tages an dieser Stelle von mehreren Mücken gestochen wurde – mit den bekannten Auswirkungen von Juckreiz und verstärkter Durchblutung - verschwanden infolge dessen seine Beschwerden in diesem Bereich.

Aufgrund dieser Erfahrung entwickelte Baunscheidt ein Nadelgerät sowie ein Kräuteröl, welches die Wirkung nachahmen sollte.

Die Anwendung der Therapie bewirkt eine Anregung des Lymphflusses um Gift- und Krankheitsstoffe aus dem Körper auszuleiten und die entstehende Hautreaktion führt zu einer Durchblutungssteigerung sowie zu einer Ausleitung über die Haut.

Anwendungsgebiete:



- Gelenkrheumatismus, Arthroseschmerzen
- Chronische Sehnenentzündungen, Tennisarm, Golfarm, Schulter-Armsyndrom
- Achillessehnenentzündung, Fersensporn
- Muskelschmerzen, Muskelverhärtungen
- Lumbalgie, Ischialgie, Kreuzschmerzen
- Nacken- und Spannungskopfschmerzen, Migräne
- Vegetative Dystonie, Stresssyndrom, Begleitbehandlung bei „Burn-Out-Syndrom“, Kreislaufschwäche

